



Auswirkungen verschiedener Pflegemaßnahmen auf die Arthropodenfauna einer Heißlände (Obere Lobau) im Nationalpark Donauauen

C. Guseck & B. Pachner



Beweidet



Kontrollfläche

Heißländen stellen in Au-Ökosystemen Sonderstandorte auf Untergrund aus Sand- und Schotter-schichten dar. Durch verschiedene Maßnahmen wie Mahd, Beweidung und Entbuschung wird versucht, den ökologischen Charakter der Flächen mit einer thermophilen Fauna und Flora zu erhalten, besonders Arten wie *Orchis coriophora*.

Anhand zweier Indikatorgruppen (Carabidae, Araneae) wurde versucht, die getroffenen Pflegemaßnahmen aus Sicht des Naturschutzes zu bewerten.

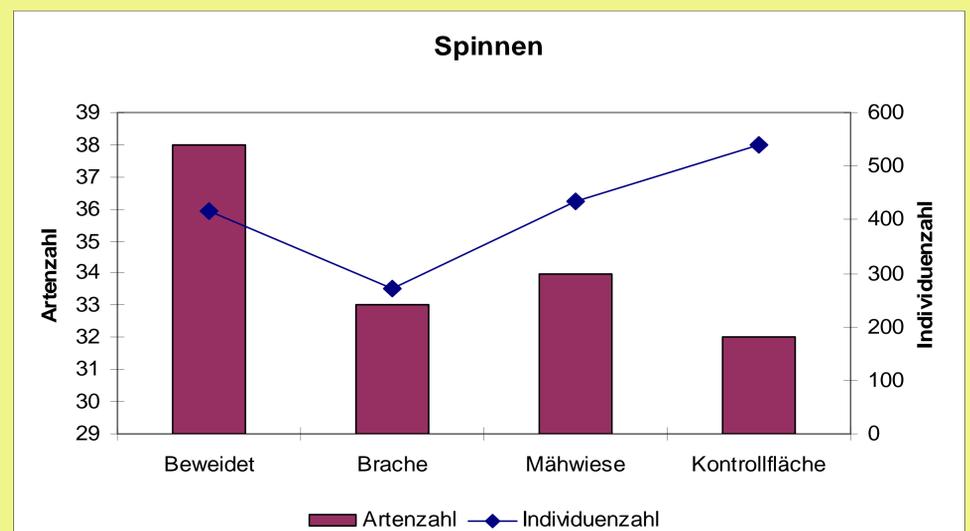
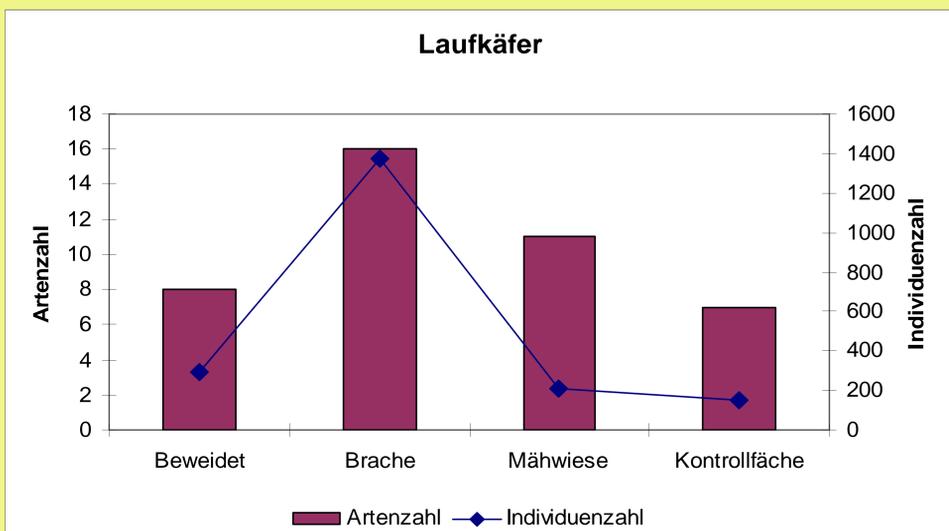
Als Methodik dienten Barberfallen-Fänge.



Brache



Mähwiese



Die beträchtliche Individuendichte auf der Brache könnte auf den geringen Raumwiderstand zurückzuführen sein. Die hohe Artenzahl auf Brache und Mähwiese lassen auf den offenen Lebensraum und die dadurch bedingte stärkere Wärmeeinstrahlung schließen. Typische thermophile Laufkäferarten wie *Poecilus punctulatus* und *Masoreus wetterhallii* wurden hier gefunden.

Trotz der geringsten Artenzahl zeigt die Kontrollfläche die höchste Individuendichte auf, was auf das Vorhandensein einer Leitform hinweist. Als Leitform für alte ungestörte Trockenrasen findet sich auf der Kontrollfläche *Eresus cinnaberinus*. Ebenfalls wurde *Atypus piceus* gefunden, die eine weitere charakteristische Art für Trockenrasen darstellt.

Erste Ergebnisse weisen darauf hin, dass die Offenhaltung der Flächen für die Erhaltung und Etablierung thermophiler und vom Aussterben bedrohter Arten wichtig ist.